Personelles

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **130 (1988)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

dans le domaine de l'hygiène et du contrôle des viandes. Berne, 1982. – S. V. S.: Révision de la loi de 1905 sur les denrées alimentaires. Bulletin No 159, 151–154, mai 1983. – S. V. S.: Rapport sur l'emploi illégal de médicaments à usage vétérinaire et les résidus en découlant dans les aliments d'origine animale. Berne, mai 1984. – *Tochon R.:* Extrait de la motion Tochon du 1 mars 1982, transformée et acceptée en postulat par le Conseil National. Swiss Vet *1,* No 7–8, 18, 1984. – La Variole. Santé du Monde, OMS, août-septembre 1987. – *Zogmal A. Ph.:* La Société des vétérinaires suisses (SVS). Un portrait. Swiss Vet *1,* No 1–2, 7–8, 9, 12–15, 1984.

Enregistrement du manuscrit: 9 janvier 1988

PERSONELLES

Ernennung von Prof. Dr. Gilberto Bestetti

Der Regierungsrat des Kantons Bern hat auf 1. Oktober 1988 PD Dr. G. Bestetti zum vollamtlichen Extraordinarius und Stellvertreter des Direktors des Instituts für Tierpathologie an der veterinärmedizinischen Fakultät Bern ernannt. Prof. Bestetti tritt an die Stelle des gleichen Datums in den Ruhestand versetzten Prof. H. König. Prof. Bestetti promovierte 1971 an der veterinär-medizinischen Fakultät der Universität Mailand, arbeitete daselbst am Institut für allgemeine Pathologie und an der Klinik für Geburtshilfe und Gynäkologie. 1974 wechselte er ans Institut für Tierpathologie der Universität Turin (Prof. F. Guarda), von wo aus er zu Ausbildungsaufenthalten ans Institut für Pathologie der medizinischen Fakultät Turin, an das Institut für vergleichende Neurologie der Universität Bern und ans Institut für Pathologie der Tierärztlichen Hochschule Hannover delegiert wurde. Anfangs 1976 wechselte er ans Institut für vergleichende Neurologie der Universität Bern, wo er sich während drei Jahren unter der Leitung von Prof. R. Fankhauser breite Erfahrung in neuropathologischer Diagnostik und Forschung aneignen konnte. Seit Anfang 1979 ist Prof. Bestetti am Institut für Tierpathologie der Universität Bern als Leiter der Gruppe für Kleintierpathologie in der Diagnostik, als Dozent für Studenten und Assistenten und als Forscher in der Grundlagen- und angewandten Pathologie tätig. 1983 habilitierte er über das Thema «Morphologic study on the nervous system of two animal models for diabetes mellitus» an der veterinär-medizinischen Fakultät der Universität Bern. Prof. Bestetti hat sich mit seiner umfangreichen Forschungstätigkeit in der Grundlagen- und angewandten Pathologie, speziell des neuroendoktrinen Systems, bei tierärztlichen und ärztlichen Gremien national und international grosse Anerkennung verschafft. Sein publiziertes Werk umfasst über 60 Arbeiten, und er hat vor in- und ausländischen Fachgremien über 100 Vorträge und Gastvorlesungen gehalten. Seine neuen und alten Verantwortungen im Institut umfassen die Vertretung des Direktors, die Leitung der Gruppe für Kleintierpathologie, die Betreuung von Forschungsprojekten sowie die Aufsicht über das Histopathologielabor und das EDV-Programm.

H. Luginbühl, Bern